

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt	Datum 15.07.2011	Drucksachen-Nr. 2011/319
-------------------------------------	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	18.07.2011
Kreistag	öffentlich	25.07.2011

Tagesordnungspunkt 4

**Haushalt 2011;
Budgetbericht zum 30.06.2011**

Zusammenfassung des Ergebnisses (Kenntnisnahme):

1. Der prognostizierte Haushaltsfehlbetrag zum Ende des Jahres 2011 beträgt zum Stand 30.06.2011 rd. 375 TEUR.
2. Der geplante Fehlbetrag belief sich auf rd. 2,03 Mio. EUR, so dass sich eine Verbesserung zur Haushaltsplanung um rd. 1,65 Mio. EUR ergibt.
3. Die wesentlichen Entwicklungen im Haushaltsvollzug im Vergleich zur Haushaltsplanung 2011 werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

Vorberatung

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat den Budgetbericht zum 30.06.2011 am 18.07.2011 Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Darstellung der Entwicklung des Gesamtergebnishaushalts

Gesamtergebnishaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Prognose 2011	Abw. Progn./Ansatz (+ Verbesserung)	Abw. Progn./VJ-Erg. (+ Verbesserung)
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	778.444 EUR	1.240.000 EUR	1.208.465 EUR	-32.000 EUR	430.000 EUR
2 + laufende Zuwendungen (Zuweis. und Zusch.)	178.502.689 EUR	174.207.601 EUR	180.645.147 EUR	6.438.000 EUR	2.142.000 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	10.368.681 EUR	9.376.000 EUR	9.961.681 EUR	586.000 EUR	-407.000 EUR
4 + Gebühren und ähnliche Abgaben	706.598 EUR	805.600 EUR	822.874 EUR	17.000 EUR	116.000 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.007.784 EUR	880.090 EUR	760.315 EUR	-120.000 EUR	-247.000 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.611.742 EUR	15.715.200 EUR	16.412.791 EUR	698.000 EUR	-199.000 EUR
7 + Zinsen und ähnliche Erträge	284.049 EUR	207.100 EUR	149.653 EUR	-57.000 EUR	-134.000 EUR
8 + Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränder.	0 EUR	184.300 EUR	184.300 EUR	0 EUR	184.000 EUR
9 + Sonstige ordentliche Erträge	1.522.329 EUR	971.128 EUR	919.382 EUR	-52.000 EUR	-603.000 EUR
10 = Ordentliche Erträge	209.782.316 EUR	203.587.019 EUR	211.064.607 EUR	7.478.000 EUR	1.282.000 EUR
11 + Personalaufwendungen	-35.921.759 EUR	-36.911.961 EUR	-36.965.961 EUR	-54.000 EUR	-1.044.000 EUR
12 + Versorgungsaufwendungen	-834.332 EUR	-850.800 EUR	-850.800 EUR	0 EUR	-16.000 EUR
13 + Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	-17.048.499 EUR	-14.746.870 EUR	-15.272.296 EUR	-525.000 EUR	1.776.000 EUR
14 - Planmäßige Abschreibungen	-6.140.851 EUR	-5.005.608 EUR	-5.743.441 EUR	-738.000 EUR	397.000 EUR
15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.139.805 EUR	-1.282.700 EUR	-1.968.866 EUR	-686.000 EUR	171.000 EUR
16 - Transferaufwendungen	-94.963.915 EUR	-96.900.230 EUR	-98.853.926 EUR	-1.954.000 EUR	-3.890.000 EUR
17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-51.498.585 EUR	-49.917.565 EUR	-51.803.262 EUR	-1.886.000 EUR	-305.000 EUR
18 = Ordentliche Aufwendungen	-208.547.745 EUR	-205.615.733 EUR	-211.458.553 EUR	-5.843.000 EUR	-2.911.000 EUR
19 = Ordentliches Ergebnis	1.234.570 EUR	-2.028.714 EUR	-393.946 EUR	1.635.000 EUR	-1.629.000 EUR
20 +/- Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
21 = Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.234.570 EUR	-2.028.714 EUR	-393.946 EUR	1.635.000 EUR	-1.629.000 EUR
22 + Voraussichtliche außerordentliche Erträge	78.588 EUR	0 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR	-59.000 EUR
23 - Voraussichtl. außerordentl. Aufwendungen	-54.532 EUR	0 EUR	-1.000 EUR	-1.000 EUR	54.000 EUR
24 = Veranschlagtes Sonderergebnis	24.057 EUR	0 EUR	19.000 EUR	19.000 EUR	-5.000 EUR
25 = Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.258.627 EUR	-2.028.714 EUR	-374.946 EUR	1.654.000 EUR	-1.634.000 EUR

Darstellung der ordentlichen Teilergebnishaushaltsprognosen

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Prognose 2011	Abweichung Prognose / Ansatz (+ Verbesserung)	Abweichung Prognose / VJ-Ergeb. (+ Verbesserung)
THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-6.665.796 EUR	-7.524.572 EUR	-7.725.271 EUR	-200.000 EUR	-1.059.000 EUR
THH 2	Schulträgeraufgaben	-4.093.856 EUR	-4.454.489 EUR	-4.584.595 EUR	-130.000 EUR	-491.000 EUR
THH 3	Jugend und Soziales	-103.993.855 EUR	-102.934.439 EUR	-103.453.886 EUR	-520.000 EUR	540.000 EUR
THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.182.953 EUR	-5.299.374 EUR	-5.459.500 EUR	-161.000 EUR	-277.000 EUR
THH 5	Innere Verwaltung	-9.978.569 EUR	-10.187.639 EUR	-10.274.926 EUR	-87.000 EUR	-297.000 EUR
THH 6	Finanzwirtschaft	131.149.599 EUR	128.371.800 EUR	131.104.232 EUR	2.733.000 EUR	-45.000 EUR
Summe ordentliches Ergebnis GesamthH		1.234.570 EUR	-2.028.714 EUR	-393.946 EUR	1.635.000 EUR	-1.629.000 EUR

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

1.) Erträge

(2) Laufende Zuwendungen

Im Bereich der laufenden Zuwendungen ist mit einem Mehrertrag von rd. 6,4 Mio. EUR zu rechnen. Dieser ergibt sich einerseits durch erhöhte FAG-Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR, da erstens die Abschlusszahlung für das Jahr 2010 rd. 540 TEUR betrug und zweitens der Kopfbetrag für das Jahr 2011 von 443 auf 450 EUR erhöht wurde. Rd. 860 TEUR der Mehrerträge werden über ILV in den THH 3 verrechnet.

Nach derzeitigen Hochrechnungen werden sich die Mehrzuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen auf rd. 1,6 Mio. EUR belaufen.

Im Budget des Sozialamts ist mit Mehrerträgen durch die erhöhte Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft – insbesondere Bildung und Teilhabe – von rd. 2,9 Mio. EUR zu rechnen.

Die Prognosen für Gebühreneinnahmen im THH 1 Untere Verwaltungsbehörde liegen rd. 200 TEUR unter dem Ansatz (insbesondere -100 TEUR Amt für Baurecht und Umwelt, -100 TEUR Vermessungsamt, -100 TEUR Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, +50 TEUR Straßenverkehrsamt, +24 TEUR Amt für Abfallrecht und Gewerbeaufsicht).

Aufgrund der nachträglichen Erhöhung der Sachkostenbeiträge für Sonderschulen für 2010 und 2011 sind in diesem Bereich Mehrerträge von rd. 141 TEUR zu verzeichnen.

(3) Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen werden Mehrerträge in Höhe von rd. 586 TEUR – davon rd. 406 TEUR im Jugendamt (insbesondere +325 TEUR UVG, +70 TEUR Individuelle Hilfen) und rd. 180 TEUR im Sozialamt (+500 TEUR SGB II, -40 TEUR KOF, -280 TEUR SGB XII) – prognostiziert.

Im UVG-Bereich muss nach bisherigen Erfahrungswerten jedoch davon ausgegangen werden, dass lediglich rd. 30% der Forderungen werthaltig sind. Die entsprechende Korrektur wurde im Rahmen der Prognose Niederschlagungen (siehe unter (14) Planmäßige Abschreibungen) vorgenommen.

(4) Gebühren und ähnliche Abgaben

Durch ein erhöhtes Benutzungsgebührenaufkommen von rd. 10 TEUR im Vermessungsamt, rd. 4 TEUR im Ordnungsamt und rd. 3 TEUR im Kreisforstamt ergeben sich Mehrerträge von rd. 17 TEUR.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die „Mindererträge“ von rd. 120 TEUR ergeben sich insbesondere, da Einnahmen von rd. 150 TEUR im Bereich des THH 4 Nahverkehr und Straßen hier veranschlagt wurden, aber unter (6) Kostenerstattungen verbucht werden.

(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Rd. 150 TEUR „Mehrerträge“ ergeben sich aus (5). Des Weiteren werden höhere Kostenerstattungen für Flüchtlinge in Höhe von rd. 400 TEUR aufgrund von mehr zugewiesenen Asylbewerbern sowie rd. 70 TEUR erhöhte Erstattungen für Pflegestützpunkte erwartet.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund der verschlechterten unterjährigen Liquidität sowie einer Anpassung der Haben- sowie auch der Sollverzinsung an den EONIA-Zinssatz bleiben die Erträge rd. 57 TEUR hinter dem Ansatz zurück.

2.) Aufwendungen

(11) Personalaufwendungen + (12) Versorgungsaufwendungen

Nach derzeitigem Stand können die pauschalen Kürzungen im Rahmen der Haushaltsberatungen von insgesamt 600 TEUR um rd. 54 TEUR nicht erreicht werden.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

U. a. da einerseits die pauschalen Kürzungen im Bereich der Bewirtschaftungskosten der beruflichen Schulen nicht erreicht werden können und andererseits Nachzahlungen in diesem Bereich aus 2010 anfielen, verschlechtert sich die Prognose um rd. 200 TEUR.

Der Aufwand für Mieten der Maschinen und Geräte sowie für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen im EDV-Bereich liegt aufgrund einer zu niedrig angesetzten Planung rd. 200 TEUR über dem Ansatz.

Der Mehraufwand für Mieten für Fahrzeuge beläuft sich auf rd. 24 TEUR, da zusätzliche Fahrzeuge für den Kreisbrandmeister, das Veterinär- und das Forstamt geleast wurden. Der Bedarf für Essensgelder der Sonderschulen wird aufgrund einer zu niedrigen Planung rd. 67 TEUR über dem Ansatz liegen. Des Weiteren liegt der EDV-Aufwand im Sozialamt rd. 40 TEUR über der Planung.

(14) Planmäßige Abschreibungen

Die Verschlechterung im Vergleich zur Planung ergibt sich durch die Kompensation der Prognosen unter Transfererträge im Bereich Jugendamt (siehe unter (3)). Mangels Werthaltigkeit sind hier Niederschlagungen – Korrektur spätestens zum Jahresende – vorzunehmen.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Mehraufwand von rd. 686 TEUR ergibt sich insbesondere durch Aufwendungen für Währungsschwankungen bei den CHF-Darlehen, welche zum Jahresende zu buchen sind und sich nach dem EZB-Kurs zum 30.06. auf rd. 800 TEUR belaufen werden. Des Weiteren werden die Zinsen für äußere Kassenkredite um rd. 60 TEUR steigen. In Anbetracht der Tatsache, dass rd. 170 TEUR weniger für den rückgezahlten Kassenkredit an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb anfallen, fallen die Mehraufwendungen aufgrund der angepassten Zinskonditionen (siehe auch unter (7) – Verbesserung Sollzins, Verschlechterung Habenzins) entsprechend gering aus.

(16) Transferaufwendungen

Der Ansatz für Transferaufwendungen wird voraussichtlich um rd. 2,0 Mio. EUR überschritten (-217 TEUR Individuelle Hilfen – insbesondere Inobhutnahmen, -390 TEUR Kindertagesbetreuung aufgrund kontinuierlicher Fallzahlensteigerungen, -200 TEUR KOF, -500 TEUR SGB XII, -570 TEUR Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger).

(17) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Vergleich zur Planung ergibt sich eine Verschlechterung um rd. 1,9 Mio. EUR.

Dies ist insbesondere auf den Mehraufwand bei der Leistungsbeteiligung im Rahmen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) für Bildung und Teilhabe in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR zurückzuführen.

Im Jugendamt zeichnen sich außerdem Mehraufwendungen von rd. 530 TEUR durch erhöhte Erstattungen an die Stadt Konstanz ab.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden des Weiteren u. a. Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Postgebühren, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen jeglicher Art und Versicherungen verbucht. Dies bedeutet, dass auch die Kosten für das Projekt „Krankenhausstruktur im Landkreis Konstanz“ hier verbucht werden.

Darstellung des Gesamtfinanzhaushalts

Übersicht Finanzhaushalt	Plan 2011	Prognose 2011	Differenz
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushalts	1.589.674 €	3.243.674 €	1.654.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.322.500 €	-7.975.500 €	-1.653.000 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.730.400 €	4.730.400 €	0 €
Finanzierungsmittelbestand	-2.426 €	-1.426 €	1.000 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß der positiven Prognosen (s. Erläuterungen o.) entsprechend. Im Bereich der Investitionen ist mit erhöhten Auszahlungen zu rechnen, die sich insbesondere wie folgt ergeben:

- 1.) Rd. 800 TEUR Mehrbedarf im Bereich des Straßenbaus
(Übertragung von nicht ausgeschöpften Mitteln aus 2010)
- 2.) Rd. 756 TEUR Mehrbedarf im Bereich des Hochbaus – davon rd. 716 TEUR BSZ Radolfzell (Übertragung von nicht ausgeschöpften Mitteln aus 2010)
- 3.) Rd. 150 TEUR Mehrbedarf für Sondermittel der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen
(Übertragung von nicht ausgeschöpften Mitteln aus 2010)
- 4.) Rd. 50 TEUR Einsparungen im IT-Bereich für Netzwerkkomponenten bzw. Neuveranschlagung der Gesamtmaßnahme im Haushalt 2012

Bei einer Haushaltsentwicklung gemäß Prognose sowie einer Kreditaufnahme gemäß Planung würde sich der Kassenbestand zum Jahresende um rd. 1 TEUR reduzieren.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.